

Aktuelle Marktlage

Nachdem die Börsennotierungen kräftig ins Rutschen geraten waren, wurden die Erzeugerpreise für Getreide im Vergleich zur Vorwoche deutlich zurückgenommen. Zudem bestätigen die guten Ergebnisse den Käufern eine ausreichende Versorgungslage. Sie spekulieren nun abwartend auf niedrigere Preise. Weder aus dem Export noch von Seiten der Verarbeiter hat sich die Getreidenachfrage belebt. Erzeuger, ohnehin vorwiegend mit der Ernte beschäftigt, sind kaum zur Vermarktung bereit. Wenn die Möglichkeit besteht, wird vorrangig eingelagert bis die Gebote wieder attraktiver oder zumindest kostendeckend sind. In einigen Regionen hat die Sommergerstenernte bereits begonnen und auch erste Braugerstenpartien erreichen den Markt. Allerdings sind Mälzereien gut gedeckt und nehmen kaum freie Ware vom Markt auf. Am Oberrhein werden ex Ernte erstmals 198 EUR/t genannt, zur Lieferung im Oktober unverändert 200 EUR/t. Futterroggen wird teils etwas lebhafter nachgefragt, was die Erzeugerpreise gegen den Trend der anderen Getreidepreise stützt. Bioethanolhersteller zeigen sich wegen der guten Verfügbarkeit und dem vergleichsweise niedrigen Preisniveau vor allem an qualitativ schwachen Partien interessiert. Denn Erträge und Qualität aus der laufenden Ernte sind vielfach enttäuschend, so auch der teils hohe Schmachtkornanteil. (Quelle: AMI)

Rapserte geht nur schleppend voran

Immer wieder unterbrechen Niederschläge den Fortgang der Ernte, Läger füllen sich nur langsam und so können sich keine Druckpartien aufbauen. Gleichzeitig sinken die Preise und bremsen so die ohnehin geringe Abgabebereit-

schaft der Erzeuger. Ab Mitte der Woche wird bei verbesserten Witterungsbedingungen wieder mit flottem Voranschreiten der Ernte gerechnet. Erzeuger hoffen, dass sich die geringeren Rapserten im Jahresverlauf auch preislich widerspiegeln. Demgegenüber setzen Verarbeiter auf eine ausreichende Ernte und warten angesichts der auf späteren Terminen unbefriedigenden Marge die weitere Entwicklung ab. Sie fragen nur prompte Ware nach. Der Abwärtstrend der US-Sojabohnenkurse wurde jüngst unterbrochen. Dennoch haben die Notierungen im Vorwochenvergleich deutlich nachgegeben und rutschten unter die Marke von 10 USD/bu. Der weitere Kursverlauf wird maßgeblich von den Vegetationsbedingungen in den US-Hauptanbaugebieten bestimmt, da Soja bald in eine ertragsensible Phase kommt. (Quelle: AMI)

2. DBV-Erntebericht:

Wintergerstenernte knapp über 9 Mio. t

Die Ertragslage der Wintergerste gestaltet sich in den Regionen äußerst heterogen. Die anhaltende Trockenheit hat in der Mitte Deutschlands zu deutlichen Mindererträgen von 15 bis 20 % gegenüber dem Vorjahr geführt. Dagegen erreichten die Erträge auf Standorten mit ausreichenden Niederschlägen nahezu das sehr gute Vorjahresniveau. Die in den norddeutschen Bundesländern erzielten Erträge von 7,5 bis zu 10 t/ha wirken sich positiv auf den bundesdurchschnittlichen Ertrag aus. Der DBV rechnet damit, dass im Bundesdurchschnitt 7,2 Tonnen Wintergerste pro Hektar geerntet werden. Damit liegen die Erträge gut 6 % unterhalb des Vorjahres. Wegen der höheren Anbaufläche (1,27 Millionen Hektar, + 3 % gegenüber Vorjahr) wird sich die Wintergerstenernte auf 9,1 Millionen Tonnen belaufen und damit das Vorjahresniveau lediglich um 335.000 t unterschreiten.

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 31		aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen		165,57	169,87	-4,30	↘
Brotweizen		162,18	165,46	-3,28	↘
Brotroggen		134,82	134,85	-0,03	↘
Futterweizen		156,27	157,51	-1,24	↘
Futtergerste		143,91	147,68	-3,77	↘
Braugerste		182,35	186,15	-3,80	↘
Körnermais	AE	168,36	166,64	+1,72	↗
Raps		356,37	364,87	-8,50	↘

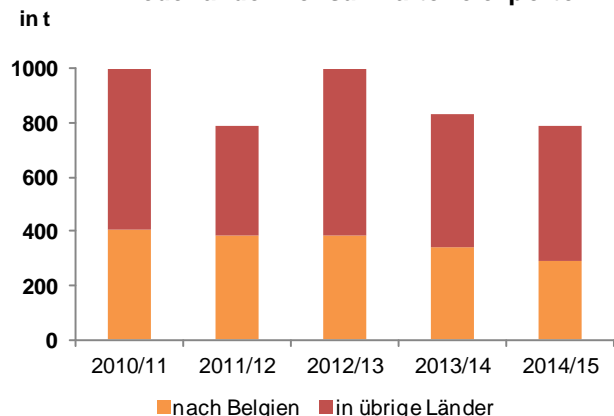
Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		29.07.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 15	179,75	-2,50	-6,75
Paris Weizen	Dez 15	183,00	-2,25	-6,00
Paris Mais	Aug 15	173,75	-2,25	-5,00
Paris Mais	Nov 15	172,50	-1,00	-11,50
Paris Raps	Aug 15	368,00	-1,50	-20,50
Paris Raps	Nov 15	376,50	+1,50	-14,25

Quelle: AMI/LK/MIO, NYSE Liffe Paris; AE = Ernte 2014

Grafik der Woche

Niederlande: Konsumkartoffelexporte



Quelle: NAO

© AMI 2015